

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

Anzeiger für Lichtenstein-Callnberg, Hohndorf, Rödlitz, Berksdorf, Rösdorf, St. Egidien, Heinrichsorf, Marienau, den Müllengrund, Rablshappel und Lirichheim.

Ercheint täglich, außer Sonn- und Festtags, nachmittags. — Bezugspreis: 4,75 RM. monatlich frei ins Haus, durch die Post bei Abholung 14,25 RM. vierteljährlich. Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle, sämtliche Postämter, Briefträger und andere Zeitungs-träger entgegen. — Einzelnummer 24 Pfg.



Anzeigenpreis: Die sechsgepaaltene Grundzeile wird mit 75 Pfg., für auswärtige Besteller mit 85 Pfg. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die dreigegepaaltene Zeile 1,75, für auswärtige 2,00 RM. Schluß der Anzeigenannahme vorm. 9 Uhr. Fernsprecher Nr. 7. Drahtanschrift: „Tageblatt“. Postfachkonto Leipzig 86 697.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Lichtenstein-Callnberg, sowie aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.  
Verlag von Otto Koch & Wilhelm Pester in Lichtenstein-Callnberg. Inhaber Wilhelm Pester in Lichtenstein-C., zugleich verantwortlich für den gesamten Inhalt des Blattes

Nr. 295.

Sonnabend, den 18. Dezember 1920

70. Jahrgang.

Auf Blatt 11 des hiesigen Reichsgenossenschaftsregisters, den Konsumverein „Hausbau“ Lichtenstein-Callnberg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht in Lichtenstein betr., ist heute eingetragen worden, daß zufolge Generalversammlungsbeschlusses vom 5. Dezember 1920 die Genossenschaft mit sofortiger Wirkung aufgelöst worden ist und daß als Liquidatoren der Webermeister Ernst Otto Winter, der Weber Emil Anton Kiedel und der Geschäftsführer Ernst Robert Lippmann, sämtlich in Lichtenstein-Callnberg, gewählt worden sind.  
Amtsgericht Lichtenstein-Callnberg, den 17. Dezember 1920.

Auf dem für die Bierbrauerei Glauchau, Aktiengesellschaft in Glauchau geführten Blatte 582 des Handelsregisters ist heute eingetragen worden: Gesamtprokura ist erteilt den Kaufleuten Wily Hartig in Glauchau und Alfred Fischer in Lichtenstein-Callnberg.  
Amtsgericht Glauchau, den 15. Dezember 1920.

Schweinefleisch, Landesfettkarte Abschnitt D 2, 100 Gr. Mk. 4,40 bei Dietrich, Koch und Wagner.  
Rindfleisch, Landesfettkarte Abschnitt K, 100 Gr. Mk. 3,50.

Höchstpreise für Backhese.  
Der Kleinverkaufspreis für Hese, vom Bäcker an die Verbraucher, wird ab heute auf Mk. 7,50 für 1 Pfd. festgesetzt. Wer diesen Preis überschreitet, wird zur Anzeige gebracht.  
Städt. Lebensmittelamt — Preisprüfungsstelle. —

## Buchführungs- und Meisterkursus an der Städtischen Gewerbeschule.

Bei genügender Beteiligung soll zur beruflichen Weiterbildung von Handwerkern und Gewerbetreibenden, sowie zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung (besonders auch für Schneiderinnen und Nagelmacherinnen) in der Zeit von Anfang Januar bis Ende März 1921 wieder ein Buchführungs- und Meister-Kursus abgehalten werden, an dem auch Auswärtige und Frauen und Töchter von Gewerbetreibenden teilnehmen können.  
Der Kursus wird in Form von Vorträgen und Übungen an 2 Abenden (Dienstags und Donnerstags von 6-8 Uhr) abgehalten und erstreckt sich auf Gesetzkunde, Wirtschaftskunde, gewerbliche Buchführung, Wechselrechnung und Kostenberechnung.  
Die Teilnahmegebühr beträgt Mk. 40.— und ist bei Beginn des Kursus zu entrichten.  
Anmeldungen sind bis 1. Januar 1921 schriftlich bei der Schulleitung oder persönlich beim Hausmann des Fachschulgebäudes zu bewirken.  
Lichtenstein-Callnberg, am 18. Dezember 1920.  
Der Stadtrat Die Leitung  
— Schulamt — der Gewerbeschule:  
Präsident, Bürgermeister. Wittmann, Direktor.

## Bezirkssteuergeld.

Die Gültigkeitsdauer der vom Bezirksverband Glauchau ausgegebenen 50 Pfg., 25 Pfg. u. 10 Pfg.-Scheine wird bis zum 30. September 1921 verlängert. Nr. 1276 I. Bezirksverband Glauchau, den 16. Dezember 1920.  
Freiherr v. Weich, Amtshauptmann.

## Sportstaffe Hohndorf (Bez. Chemnitz).

Eintritt 3 Pfg. Tägliches Veranfang  
Postfachkonto Leipzig Nr. 21489.  
Strengste Geheimhaltung  
Gemeinde-Sparkonto Nr. 2. Unentgeltliche Aufbewahrung von Wertpapieren.  
Geschäftszeit während des Winterhalbjahres: 8 bis 1 Uhr vorm., 3-5 Uhr nachm. und an den Tagen vor Sonn- und Festtagen durchgehend von donnerstags 8 bis nachmittags 2 Uhr.

## Die politische Aussprache im sächsischen Landtage.

Dresden, 17. Dezember.  
(53.) In gehobener Sitzung führte der Landtag am Freitag die Aussprache über die Regierungserklärung zu Ende. Vorher wurde noch eine Regierungsvorlage auf Abschaffung des Hohenjährtages und des Frühjahrsbütages als gesetzliche Feiertage gegen den Antrag der Deutschnationalen, nur den Hohenjährtag aufzuheben, angenommen. Ministerpräsident Buch ging zunächst in längeren Ausführungen auf die am Tage vorher an seinem Programm geübte Kritik ein und stellte fest, daß er von keiner Seite eine gute Zensur, meist nur eine auf ungenügend lautende, erhalten habe. Das würde aber auch jeder anderen Regierung so gegangen sein. — Abg. Arzt (Soz.) behandelte im Besonderen das schulische Gebiet und entwickelte das Programm seiner Partei zur Frage des Religionsunterrichtes, wobei sehr deutlich zum Ausdruck kam, daß sich seine Partei mit der durch die Reichsgerichtsentscheidung geschaffenen Lage bezüglich des Religionsunterrichtes durchaus nicht abzufinden bereit ist. — Die darauf folgende Rede des Abg. Dr. Maurenbrecher (Deutschnat. Sp.) bildete nach dem Urteil aller Kreise den entscheidenden Höhepunkt der zweitägigen langen Auseinandersetzungen. Dr. Maurenbrecher, der bekanntlich selbst früher der Sozialdemokratie angehörte, setzte sich in glänzenden Ausführungen mit den Ängsten des marxistischen Gedankens auseinander, wobei er diesen gerade mit Marx und Engels selbst sehr wirksam zu Felde zog. Seine Rede wurde vielfach durch tumultuarische Ausbrüche auf den Bänken der Linksparteien

unterbrochen, sodaß häufig der Präsident eingreifen und Abgeordnete zur Ordnung rufen mußte. Hieraus sprach Abg. Herrmann (Dt. Sp.), der sich ebenfalls sehr eingehend mit dem kommunistischen Manifest beschäftigte. — Abg. Liebmann (Unabh.) betonte die Notwendigkeit des Zusammenhaltens aller Arbeiterkreise und setzte sich in sehr temperamentvollen Äußerungen mit den Kommunisten auseinander. — Abg. Dr. Dehne (Dem.) betonte, daß die Behauptung, daß unter dem alten Regime nichts für die Beamten getan worden wäre, nicht zutreffend sei.  
Abg. Langrock (Kom.) kündigte der Regierung an, daß die Kommunisten in der nächsten Zeit Anträge bringen werden, bei denen die Regierung es beweisen könne, ob sie sich wirklich zu sozialistischen Grundgedanken bekennt.  
Zum Schluß spricht bei Anwesenheit von nur noch 11 Abgeordneten im Saale die Abg. Frau Wagner (Soz.) über Wohnungsfragen, Kinderfürsorge, über Wohlfahrtspflege und Verbot der Kinderarbeit.  
Präsident Fröhdorf ruft noch nachträglich den Abg. Wirth (Soz.) zur Ordnung, weil er den Abg. Dr. Maurenbrecher in einem Jurus einen unwürdigen Menschen genannt hat.  
Schluß der Sitzung 8 Uhr.  
Nächste Sitzung: Donnerstag, den 6. Januar 1921, also am früheren Hohenjährtage. Tagesordnung: Änderung der Schlachtviehvericherung, Notlage der Arbeiterrenten-Empfänger, Kinderzulagen der sächsischen Beamten, Forderungen der Eisenbahner, Gehälter der Beamten, Staatsmittel an die Landeskirche.

## Kurze wichtige Nachrichten.

\* Auf die Note des Generals Nollet hat die deutsche Regierung bereits gestern dem Chef der interalliierten Kommission eine Antwort überreicht. Sie erucht um vorläufige Fristverlängerung des Termins für die Auflösung der einwohnerwehrt. Weitere deutsche Einwendungen sollen in einer Note an die Friedenskonferenz in Paris zum Ausdruck gebracht werden.  
\* Nach einer Meldung aus Berlin sind in den letzten Tagen eine Reihe von amerikanischen Einzahlungen auf deutschen Banken in Berlin erfolgt. Ebenso wird aus Köln gemeldet, daß große amerikanische Auszahlungsbüro bei deutschen Banken ihre ehemaligen Konten neu einrichten lassen.  
\* Außer Österreich sind noch Bulgarien, Costarica, Finnland u. Luxemburg in den Völkerbund aufgenommen worden.  
\* Vom Berliner Polizeipräsidium wurden der Diebstahl und das oberste Stodmerl durch einen Brand vernichtet. Die von dem Feuer erfaßten Räume sind vollkommen ausgebrannt und damit ein Teil der Kartotheken des dort untergebrachten Einwohnermeldeamtes ein Raub der Flammen geworden.  
\* Bei Saggitter (Braunschweig) fuhr gestern ein Güterzug einem Personenzug in die Flanke. Mehrere Personen sind getötet oder verletzt, einige Wagen wurden zertümmert.  
\* Der Hauptauschuß des Reichstages beschloß, daß grundsätzlich die Altpensionäre den Neupensionären gleichgestellt werden sollen.  
\* Wegen Treibbisses mußte der Elbverkehr eingestellt werden.  
\* Bergrat Hilger ist nach Brüssel abgereist, um sich der deutschen Delegation als sachverständiger Beirat anzuschließen.  
\* Der Reichspräsident hat durch Verordnung auf Grund der Paragraphen 6 und 38 des Reichswahlgesetzes den Tag für die Reichstagswahl in Ostpreußen und Schleswig-Holstein auf den 20. Februar 1921 festgesetzt.  
\* „Corriere della sera“ teilt mit, daß man in Rom das Verlangen erwidert, von der Schweiz die Ausweisung des Habsburgers zu fordern.  
\* Den „Leipz. Neuesten Nachrichten“ wird in einem Privattelegramm aus Rotterdam gemeldet, daß der ehemalige deutsche Kaiser sich mit der Abfassung einer ausführlichen Verteidigungsschrift beschäftigt. Er hält an der Absicht fest, diese zu veröffentlichen. Sein Helfer bei der

ungewohnten Arbeit soll ein bekannter Berliner Professor sein.  
\* Große Zollschleudungen wurden in Pögegen aufgedeckt. Es handelt sich vornehmlich um Spiritusschleudungen und unerlaubte Viehexporte, wodurch Memel wiederum um eine Million Zollentnahmen geschädigt wird.  
\* Im Marburger Studentenprozess beantragte der Staatsanwalt in seiner 1 1/2 stünd. Rede die Freisprechung der Angeklagten. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, worauf die Freisprechung erfolgte.  
\* Die Prager Polizei entdeckte eine großzügige, von Moskau finanzierte Verschwörung der Kommunisten gegen den Bestand der tschecho-slowakischen Republik. Bisher sind 400 Verhaftungen erfolgt.

## Stimmungsbild aus dem Reichstage.

Berlin, 17. Dezember 1920.  
Schnelle Arbeit wird heute im Reichstag geleistet. Die Weihnachtsferien winken. Ein Berg von Anfragen wird erledigt. Zahlreiche kleine Anfragen werden angenommen. Das Gesetz zur Verschärfung der Strafen gegen den Schleichhandel veranlaßt einen kleinen temperamentvollen Waffengang mit den bayerischen Vertretern. Alle Parteirechner erklären sich in der Sache für das Gesetz, verhalten sich aber in kleineren Sonderwünschen. Die Vorlage wird in 2. und 3. Lesung unverändert angenommen. Ebenso erledigen sich die Gesetzesentwürfe zum Schutze der Kriegsteilnehmer gegen Zwangsverpflichtungen und das Beamtenperrgesetz, das letzte allerdings nicht ohne die Zweifelsfrage zu eröffnen, ob es sich um eine Verfassungsänderung handelt, wozu Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Der Präsident erklärt aus eigener Machtvollkommenheit das Gesetz für angenommen. Dann wird die Aussprache über die russischen Internierungslager weiter gesponnen. Der Reichskommissar Genosse Stücklen nimmt die Angelegenheit etwas oberflächlich auf die leichte Achsel. Er muß sich vom Zentrumsabgeordneten Dr. Fleischer, einem Ostpreußen, und dem Volksparteiler Feuermann aus Hameln belehren lassen, daß die Gefahren der bolschewistischen Umtriebe in den Internierungslagern und die Möglichkeit einer gemeinsamen Verschönerung mit den deutschen Kommunisten nicht so sorglos abgetan werden dürfe. — Morgen vormittag 9 Uhr: kleine Vorlagen, Rest der heutigen Tagesordnung, Anträge, Petitionen, — Schluß 10 Uhr.

der Angelegenheit aus Grund von Feststellungen worden waren, die in der Reichsversammlung gefordert. Nachdem ihre Forderung zugunsten der Angelegenheit durch den Reichstag war. Erst aus den Reichsversammlung dann, als der neue Leiter nur ein Stromamt sein würde die Reichsversammlung auch auf diesen sofortige Lösung der ganzen Angelegenheit ausgegangen ist, der Staatsanwaltschaft.

dem Wohnort  
Lichtenstein-Callnberg.  
12. 12.  
77,50 % 77,50 %  
90, — „ 90, — „  
67,50 „ 67,50 „  
58,50 „ 58,50 „  
63,75 „ 63,75 „  
67,75 „ 67,75 „  
71,50 „ 71,50 „  
80, — „ 80, — „  
86,50 „ 86,50 „  
97, — „ 97, — „  
95,50 „ 95,50 „  
107,375 „ 107,375 „  
99,75 „ 99,75 „  
147,50 „ 147,50 „  
80,25 „ 80,25 „  
115,25 „ 115,25 „  
30, — „ 30, — „  
44, — „ 44, — „  
30,25 „ 30,25 „  
21,50 „ 21,50 „  
17,75 „ 17,75 „  
44, — „ 44, — „  
88,50 „ 88,50 „  
10,50 „ 10,50 „

Erwachsene. 8,25 %  
Kleinkinder. 2904,86 %  
Kleinkinder. 257,67 %  
Kleinkinder. 257,30 %  
Kleinkinder. 1133,16 %  
Kleinkinder. 73,83 %  
Kleinkinder. 426,19 %  
Kleinkinder. 1444,50 %  
Kleinkinder. 459,50 %  
Kleinkinder. 89,25 %  
Kleinkinder. 82,10 %

Der Schlitten,  
gebraucht, zu verkaufen.  
Im Ebert-Str. 5 b.

rennholz  
in einem Werkplatz zu verkaufen.  
in Chemnitz.

schenke  
bretter  
eideckel  
mern  
erbügel  
arschränken  
sitze  
onsole  
Arten Holzlösel  
e in all. Größen  
Preise  
Callnberg-L.

cheine  
an  
e dieses Blattes.